

welches sich verbreitete, Boleslaus sei von den Einwohnern des Landes getödtet, so daß selbst in des Königs Heer die geheimen Freunde des Herzogs Stimmen laut werden ließen, das Glück des Königs sei zu groß und gefährlich. Diese benachrichtigten dann auch Boleslaus, daß ihm die höchste Gefahr drohe. Jaremir nämlich eilte mit den besten deutschen Kriegern und dem böhmischen Anhange nach Prag, um ihn zu fangen oder zu tödten, und kaum hatte Boleslaus Zeit zu einer jähen Flucht. Schon in der nächsten Nacht nach Ankunft der Nachricht erhob sich um Mitternacht die nahe gelegene Stadt Wissegrad, von der man die Sturmglocken nach Prag hinübertönen hörte. Da machte sich in der Morgendämmerung Boleslaus selbst auf mit der ersten Heerschaar, um nach Polen zu fliehen, während 350 Vaterlandsfreunde aus dem Hinterhalte plötzlich über die Moldaubrücke in die Thore der Stadt eindrangen. Die Einnahme der Stadt ist in dem Fragment des ersten Gesanges der Königinhofer Handschrift geschildert, der Palacky I. p. 259 folgt; Cosmas ad a. 1002 weicht mehrfach von Thietmar ab, nach ihm ist nämlich Jaremir Herr von Byscherad, Odalrich, bisher in Gefangenschaft des Königs kommt nach Böhmen zurück, schickt von da einen Getreuen nach Prag, der um Mitternacht mit der Trompete zum Kampf ruft und die Polen über Hals und Kopf aus der Stadt schreckt*).

*) Wir haben auch hier dem Berichte des gleichzeitigen Thietmar den Vorzug geben zu müssen geglaubt vor der sagenhaften Darstellung des wohl 100 Jahre später schreibenden Cosmas, und haben auch das Volkslied nur zum Theil benutzt, obgleich Palacky Anm. 67 auf S. 259, dessen Abfassung in's 11. Jahrhundert, kurz nach der Begebenheit, setzt. Selbst wenn dies erwiesen wäre, so müßte doch der poetischen Freiheit in der Gestaltung des Stoffes Rechnung getragen werden. Uebrigens widerspricht das Gedicht der Darstellung des Thietmar im Wesentlichen nicht, wohl aber der des Cosmas. Aus dem Gedicht geht weiter nichts hervor, als daß Wyhon mit 100 Mann und 7 anderen Wladiken mit ihren Schaaren sich in der Nacht im Walde um Dthelrik versammelten, der Herzog sich auf Wyhon's Aufforderung an ihre Spitze stellte, sich noch in derselben Nacht in (dem links der Moldau gelegenen Theil von) Prag verbarg und, nachdem auf des Hirten Ruf das Thor an der Moldaubrücke von der polnischen Wache geöffnet war, mit ihnen in die Stadt eindrang und die Polen verjagte, worauf Jaremir von dem freudigen Prag anerkannt wurde. Von den Deutschen weiß das Volkslied nichts; und auch Cosmas nicht. Nach diesem hält der Kaiser den Dthelrik auf des polnischen Herzogs Wunsch im Kerker, dieser entweicht oder